

Gemeinde Gemeinsam Unterwegs

in

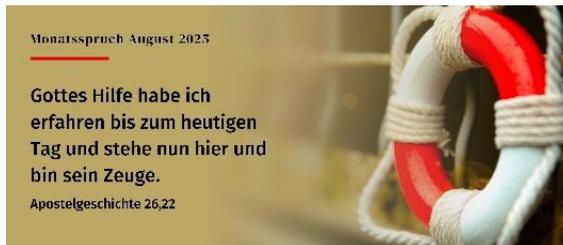
Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für August / September 2025



ANGEDACHT

Liebe Gemeindeglieder,
diese beiden Sprüche begleiten uns über die Dauer dieses Gemeindebriefes,
den Sie nun in den Händen halten.



Der erste, der aus der Apostelgeschichte kommt, ist ein Satz von Paulus, der in Jerusalem gefangen vor König Agrippa geführt wird und diesem seine Geschichte zur Verteidigung erzählt.

*Copyrightinweis für beide Bilder:
N. Schwarz @ GemeindebriefDruckerei.de*

Und der zweite kommt aus dem Buch der Psalmen. Psalm 46 ist ein Psalm, der Hoffnung und Trost spenden möchte in Zeiten der Bedrückung und Angst.



So passen diese beiden Sprüche gut zusammen, die uns durch den August und den September begleiten.

In diesen Zeiten leben wir in Unruhe und Ungewissheit, wir hören von immer mehr Kriegen auf der Welt, in die sich immer mehr Nationen verwickeln lassen, gewollt wie ungewollt. Wir erleben, wie die Welt um uns herum härter, kälter und erbarmungsloser wird. Was kann uns da helfen? Wie sollen oder können wir damit umgehen? Gegen das, was in der großen Politik geschieht, können wir meistens herzlich wenig tun. Wir können nur hoffen und beten, dass die Mächtigen und Regierenden vernünftig bleiben und menschenfreundlich. Auch um uns herum, in unseren kleinen Welten, wird die Luft rauer und die Sprache kälter. Es scheint mir so, als würden Anstand, Ehre, Barmherzigkeit und Mitgefühl nichts mehr gelten. Wir stehen fassungslos vor dem, was um uns herum geschieht.

Da tut es gut, diese beiden Sprüche zu lesen und sie auch wirklich ernst zu nehmen!

Unser Gott will uns stärken, er steht uns bei und wir können uns auf ihn verlassen. So lese ich die beiden Sprüche für diese Monate. Und daraus schöpfe

ich Trost und Zuversicht. Was auch in diesen Zeiten auf uns zukommen mag – Gott ist bei uns und gibt uns die Kraft und Zuversicht, die wir brauchen, um zu leben und um uns nicht nur um uns selbst, sondern auch um unseren Nächsten zu kümmern.

Dann wird diese Welt eine Welt sein, in der wir gerne leben, gerne geben und uns wohl fühlen.

Und dann ist Gottes Vorstellung für uns, seine Kinder, und seine Welt erfüllt. Dafür bete ich und darauf hoffe ich und lebe das. Und Sie?

Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

AUS DEN GKR

Koßdorf

Martinskirchen – der Eingang zur Kirche ist erneuert, eine neue Türschwelle ist eingezogen und sieht sehr ordentlich aus.

Koßdorf – Nachdem die Kirche von außen sehr hübsch geworden ist, wird nun innen gearbeitet, damit der Innenraum mit dem Äußeren mithalten kann. Die Maurer sind fertig, nun legen die Maler los.

Kröbeln

Die Fenster der Kröbeler Kirche sind stark reparaturbedürftig. Der Kirchenkreis gibt einen Zuschuss dazu, das ist nun sicher.

Mühlberg

Der Auftrag zur Anfertigung eines neuen Sakristeischlosses ist erteilt, ebenso der für die Aufhängung der 14 Geschichtstafeln im hinteren Bereich der Kirche. Wir sind gespannt, wie das Ergebnis aussehen wird!

Nächste GKR-Sitzung: 05.08.2025, 19:40 Uhr

Alle Gremien haben ihre Kandidatenlisten festgelegt, die hier an dieser Stelle nun veröffentlicht werden:

- Kirchspiel **Boragk**: aus Fichtenberg kandidieren E. Jentzsch, A. Kasper und G. Pollmer, aus Burxdorf C. Böhm. Für Altenau hat sich leider bisher niemand gefunden, daher findet in Altenau keine Wahl statt. Es ist jedoch möglich, nach Abschluss der Wahl unbesetzte Plätze durch Nachberufungen zu besetzen. Bis dahin wird es Aufgabe der Pfarrerin sein, die Interessen der KG Altenau zu vertreten.

- Kirchspiel **Koßdorf**: aus Koßdorf kandidieren S. Böhme, G. Kirsch, I. Martin und E. Wartenburger. Aus Martinskirchen R. Göpel und S. Rische. Aus Stehla E. Albrecht und P. Siegemund, aus Altbelgern kandidiert B. Brückner.
- KG **Kröbeln**: Es kandidieren J. Fritzsche, B. Günther, R. Reyentanz, L. Röpke und S. Thielemann.
- KG **Langenrieth**: Es kandidieren P. Ciezki, E. Neumann, A. Pirl und B. Pirl aus Langenrieth sowie E. Knispel und A. Thiere aus Neuburxdorf.
- KG **Mühlberg**: Es kandidieren A. Beger, A. Schobranski, H. Seibert und M. Waldmann.

Nächste Gesamt-GKR-Sitzung: 24.09.2025, 18:00 Uhr

KONFIRMATION ZU PFINGSTEN IN DER FRAUENKIRCHE MÜHLBERG

von Familie Schurig

Für die Konfirmanden war der 8. Juni 2025 ein ganz besonderer Pfingstsonntag. Nach zwei Jahren Konfirmationsunterricht und Wochen der Vorbereitung war es so weit. Ein besonderer Moment im Leben der jungen Erwachsenen, feierlich gekleidet, mit klopfendem Herzen und begleitet von der Familie, Freunden und Gemeindemitgliedern, traten die Konfirmandin und der Konfirmand zu ihrem feierlichen Platz vor dem Altar.

Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt vom Posaunenchor und dessen festlichen Klängen. Der gesamte Gottesdienst von und mit Pfarrerin Pieper war nicht langwierig, sondern eine gute Mischung für alle Gottesdienstanwesenden. Nicht nur für die Konfirmanden, sondern für alle Anwesenden und Beteiligten wird dieser Tag in Erinnerung bleiben.

NEUES AUS DEM DIAKONAT

von Marion Waldmann

Hallo ihr Lesefreunde und alle, die es werden wollen!

Darf ich mich vorstellen?

Ich bin ein Bücherregal aus dunklem Holz und ein echtes Schmuckstück im Diakonat. Direkt neben der Tür links war die Nische passend für mich geeignet. Viele Jahre war ich nur ein einsames, mit allerlei Material, bestücktes Etwas im Vorraum. Dies hat sich nun grundlegend geändert. Schaut mich doch einfach mal an. Interessant bin ich geworden. Beim Sortieren der Akten im Archiv wurden lauter spannende und faszinierende Bücher gefunden. Diese

Geschichten und Reportagen möchte ich nun Euch allen empfehlen und den Alltag aller Leseratten bereichern. In den Heimatkalendern findet Ihr Wissenswertes über die Gegenwart und Vergangenheit im Elbe Elster Kreis. Angefangen von aktuellen Themen, als auch über Kunst und Kultur, könnt Ihr Euch informieren.

Ich bin gespannt, wer sich so alles für meine Bücher interessiert!

Zum S



unge Generation. Hört nicht nur E- Books oder Podcasts. Macht es Euch einfach in einer coolen Ecke bequem und nehmt ein Buch in die Hand. So merkt Ihr erst, wie entspannend lesen sein kann.

Ein herzliches Dankeschön an die AG für Heimatkunde Bad Liebenwerda, die unserer Gemeinde diese Heimatkalender gesponsert hat.

Bitte beachtet auch die Hinweise am Regal!

MUSIK

Musikschulen öffnen Kirchen
in Burxdorf am 21.06.2025

von Christiane Böhm

Eingebettet in das Dorfleben kombinierten wir das Konzert mit einem kleinen Dorffest.

Nach der Kaffee-Kuchen-Runde konnte jeder entspannt in die Kirche der live gespielten Musik lauschen. Nicht entspannen konnten in diesem Moment unsere Musikschüler – vielleicht auch ihre Lehrer? Die Vorbereitung für den Auftritt verlangt eine hohe Konzentration.

Starten durfte die jüngste Musikerin. Ein Mädchen, noch längst kein Schulkind, verzauberte alle Zuhörer mit ihrem Violinspiel. Und schon erlebten wir wieder ein Novum: An diesem Tag machte ein Musikschüler die „Ansprache“. Nicholas Tellisch führte gemeinsam mit Frau Schaffranietz durch das abwechslungsreiche Programm.

Es war eine Freude, der handgemachten Musik zu lauschen. Hier spielte keine elektrische Musik, die mit allen technischen Raffinessen jedes Musikstück perfektioniert. Hier schwebte die Aufregung im Raum. So konnten Melodien aus vielen Ländern und mehreren Epochen in einem gemeinsamen Programm erklingen.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Wir wünschen uns für das nächste Jahr eine ebenso gelungene Fortsetzung.



Kantoreikonzert zum Serenadenabend 4.7.2025

von Antje Wurch

Anlässlich des 480-jährigen Jubiläums der Kantorei Mühlberg und dem 70. Serenadenabend zum Kinder- und Heimatfest erklang ein festliches Konzert gemeinsam mit dem Jugendchor Großenhain und dem Coro Juvenil Domus Artis aus Mexiko als ganz besondere Gäste.

In der Abendstimmung der Frauenkirche erklangen Lieder voller Hoffnung, Sehnsucht und Gemeinschaftssinn. Die Chöre aus unterschiedlichen Kulturen und Generationen gestalteten gemeinsam diesen festlichen Serenadenabend. Das Konzert stand unter dem Motto „Songs for a better world - Lieder für eine bessere Welt“ – ein musikalischer Appell an das Miteinander über Grenzen hinweg. Internationale Chormusik aus allen Genres, emotionale Stimmen voller Esprit und ein besonderes Zeichen gelebter Partnerschaft zwischen Deutschland und Mexiko wurde dabei sichtbar und vor allem hörbar. Die Musik und das Singen an sich sind schon ein Weg in eine bessere Welt - das gemeinsame Tun, das miteinander Arbeiten und Feiern, der Gleichklang der Herzen beim Singen. Das spürte man bei all den wunderbaren Klängen der Stimmen und Instrumenten. Der Applaus des Publikums bestätigte das. Und so gab es standing ovation und mit „Halleluja“ eine krönende Zugabe. In all den Gesangsstücken kam zum Ausdruck, dass immer Ich es bin, der gefragt ist, sich zu engagieren – im Miteinander im Großen oder im Kleinen – ganz so, wie es Mahatma Ghandi formulierte: „Du musst die Veränderung sein, die Du in der

Welt zu sehen wünscht“. Von dieser singenden Botschaft berührt gingen alle voll der Freude der Musik und gesegnet in das Festwochenende.

Herzlich gedankt sei für die finanzielle Förderung durch Projektfond Kulturplan Lausitz, dem Landkreis Elbe Elster und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe Elster Land“.



Einfach nur singen ...

von Sabrina Pieper

Wer Lust hat, die alten und neuen Lieder des Gesangbuches gemeinsam zu singen, der kommt am 10. September ab 17 Uhr in Koßdorf auf dem Pfarrgelände im Frühstücksraum zusammen.

Wir singen die alten „Schlager“ des Gesangbuches wie „Geh aus, mein Herz“, „Lobe den Herren“ oder „Stern, auf den ich schaue“. Nicht in mehreren Stimmen, einfach nur gemeinsam, um der Freude am Singen willen.

Und auch neue christliche Lieder schauen wir uns an und singen sie gemeinsam.

Haben Sie Lust bekommen? Dann schauen Sie vorbei und singen mit!

Wir gründen keinen Chor, wir haben einfach Spaß am Singen und an der Gemeinschaft. Einmal im Monat mittwochs wollen wir uns treffen und sind gespannt, wer mit uns singt! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich – oder doch, eine einzige: Lust am Singen!!!

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Sabrina Pieper

SENIOREN

von Sabrina Pieper

MaiThema: Tor und Tür

Wie oft gehen wir alle tagtäglich unbewusst durch Türen und Tore, hinein oder hinaus, ins Nebenzimmer, verlassen einen Ort oder betreten ihn durch ein Tor. Wie viele verschiedene Türen es gibt, merkten unsere Seniorinnen und Senioren in einem Zuordnungsspiel, bei dem man z. B. zu dem Satz „Sie öffnet sich, wenn das Verkehrsmittel, in dem sie verbaut ist, unter der Erde hält.“ aus einer großen Menge an Türen die *U-Bahn-Tür* zuordnen musste.

Aber auch im übertragenen Sinne benutzen wir Tor und Tür immer wieder. Wenn sich jemandem eine Tür öffnet, dann ist das nicht immer wirklich so gemeint, sondern kann auch bedeuten, dass sich eine Möglichkeit auftut. Und wenn wir uns ein Hintertürchen offenhalten, dann meinen wir bestimmt nicht die Tür zum Garten ...

In einem Quiz fragten wir uns gegenseitig unser Wissen über Türen und Tore ab und auch in Märchen kommen immer wieder Türen vor, wie zum Beispiel im Märchen Schneewittchen, in dem die böse Stiefmutter mit ihrem Korb voller Äpfel an die Tür klopft.

Am Ende gingen wir alle durch eine Tür hinaus und zu Hause ging jede und jeder wieder durch eine Haustür hinein.

Auch im Juni gab es ein *Thema: Rituale im Alltag*

Gewisse Dinge, die wir jeden Tag tun, tun wir unbewusst, und sie sind für uns zu Ritualen geworden. Das kann die Gewohnheit sein, dass es freitags immer Fisch zu essen gibt, oder dass man am Morgen in Ruhe die Zeitung liest und ein Rätsel löst. Auch das gemeinsame Tischgebet gehört für viele dazu.

Anschließend bastelten wir alle einen Gebetswürfel mit Gebeten, denn wenn das Gebet zum Ritual geworden ist, dann freut es uns vielleicht, immer wieder einmal ein anderes Gebet zu beten.

Der Langenriether Seniorenkreis bastelte diese Würfel draußen im Gasthof Fiebeler in Neuburxdorf, die Altenauer und Fichtenberger im DGH in Altenau. Die Mühlberger machten im Juni ihre Tagesfahrt nach Moritzburg, von der es Bilder auf der Rückseite des Gemeindebriefes zu sehen gibt.

Während sich die Langenrietherinnen, Neuburxdorferinnen und Burxdorferinnen im Juli noch einmal treffen, haben die anderen Kreise nun Sommerpause, bevor es im September für alle wieder losgeht.

KONFIS

von Sabrina Pieper

In den letzten beiden Treffen vor der Konfirmation beschäftigen sich die Konfis mit den beiden Sakramenten Taufe und Abendmahl.

Was ist eigentlich ein Sakrament? Warum ist es heilig? Wie geht das? Und noch viele andere Fragen besprachen wir.

Fast alle wurden bereits als Neugeborene vor ihrem 1. Geburtstag getauft. Nur ein Konfirmand kann sich an seine Taufe vage erinnern.

Ist Taufe anders als Duschen? Und warum? Und warum nur ein einziges Mal? Und das Abendmahl? Warum geht das immer wieder? Und warum sind alle so ernst dabei? Und was gibt es da zu Essen und zu Trinken – Brot oder Leib, Wein oder Blut?

Alles wurde vor der Konfirmation geklärt.

Und dann wurden Sahra und Danny am Pfingstsonntag in der Frauenkirche konfirmiert in einem festlichen Gottesdienst mit Posaunenmusik und bekamen als erste das Abendmahl. Sie dürfen nun Paten werden und bei kirchlichen Wahlen mitwählen – also schon bei der anstehenden Wahl im September mitwählen.

Für die „neuen“ Konfis findet am 17. Juli der Informationsabend ab 19 Uhr im Diakonat statt, losgehen wird es dann im September mit der neuen Konfi-Zeit. Bis dahin allen jetzigen und ehemaligen Konfis einen fröhlichen Sommer!!!

KINDER

von Antje Wurch

Greenteam / Insektenhotel 12.05.2025

Nun ist es vollendet - das neue Insekten-hotel hat seinen Platz auf dem Gelände



der Grundschule Mühlberg gefunden und lädt zum Einzug ein. Florfliegen, Ohrwurm, Schmetterling, Wildbiene, Marienkäfer und Co werden dort einen geschützten Nistplatz und eine gute Überwinterungsmöglichkeit finden. Verschiedene Aufbauten und Zimmer stehen dafür zur Verfügung, die mit unterschiedlichstem Material befüllt wurden.

Das Greenteam hat in mehreren Stunden daran fleißig gewerkelt und den Umgang mit Säge, Hammer und Meißel gelernt. Selbst

stand auf dem Programm. Herr Herold als Schulsozialarbeiter und Frau Wurch als Gemeindepädagogin leiteten das Greenteam dazu an. Allen hat es reichlich Spaß gemacht und mit Freude können nun alle SchülerInnen und vorbei gehende Spaziergänger dieses Bauwerk bewundern.



15. Kinderkirchennacht in der Nikolaikirche Lauchhammer-Mitte

Die schweren Türen der Nikolaikirche in Lauchhammer öffneten sich am späten Samstagnachmittag – und diesmal nicht für einen Gottesdienst. Lachen, Rufe, Schritte hallten durch den Kirchraum: Die 15. Kinderkirchennacht, kurz KiKiNa, hatte begonnen. Wo sonst um diese Uhrzeit meist Stille herrscht, war Leben. Zwischen Bänken und Empore begann für die Kinder ein Abenteuer, das sie so schnell nicht vergessen werden.

In und um die Kirche wurde gebastelt, geschnitzt, gemalt: Kaleidoskope entstanden, bunte Fensterbilder, selbstgemachte Memorykarten und kunstvoll bearbeitete Y-Tong-Steine. Überall kleine Bauhütten der Kreativität. Ob unter dem Kirchendach oder unter den Bäumen im Pfarrgarten – die Kinder verwandelten jeden Winkel in einen Ort zum Gestalten.



Mit einem Entdeckerbuch in der Hand begaben sie sich dann auf Spurensuche – durch die Kirche, rund um den Altar, auf die Empore. In der Sakristei, die an diesem Abend zum Raum der Stille wurde, konnten sie für einen Moment innehalten, ein Mandala legen oder einfach nur dasitzen. Draußen im Pfarrgarten wurde währenddessen gespielt, gelacht, getobt – die Kirche war geöffnet, und doch reichte sie nicht aus für all das, was sich in dieser einen Nacht ereignete.

Die Orgel wurde ebenfalls zum Erlebnis. Herr Herz und Herr Remenz öffneten nicht nur Pfeifen und Register, sondern auch die Ohren der Kinder. Viele hörten zum ersten Mal, wie dieses große Instrument funktioniert – und manche blieben einfach sitzen und staunten. Nach all den spannenden Erlebnissen gab es dann Abendessen. Im Pfarrhaus kamen alle zusammen – ein warmes, gemütliches Miteinander nach so vielen Eindrücken. Frau Schellschmidt, Frau Schwarz und Frau Sawatzki sorgten dafür, dass niemand hungrig blieb – mit großer Ruhe und viel Herz. Danach war Zeit fürs kleine Lagerfeuer. Im Schein der Flammen der Kerze wurde gesungen und erzählt, und wer genau hinsah, konnte Funken in mehr als nur der Luft entdecken. Als später die Schlafsäcke ausgepackt wurden, war die Kirche längst kein fremder Ort mehr. Sinja, mit fünf Jahren die jüngste Teilnehmerin, hatte sich für die Nacht einen Platz direkt vor dem Altar ausgesucht. Ganz selbstverständlich rollte sie ihren Schlafsack neben denen ihrer neuen Freundinnen aus. „Ich hab noch nie in so einem großen Raum geschlafen“, sagte sie und blickte staunend zur Decke. Der Tag war

aufregend gewesen – so viel Neues, so viele Eindrücke, so viele Menschen auf einmal. Manche Kinder flüsterten noch, andere lagen einfach still da und schauten durch die bunten Fenster. Es dauerte eine ganze Weile, bis wirklich Ruhe einkehrte. Erst spät in der Nacht wurde es ganz still. Die große Kirche, die tagsüber voller Stimmen, Bewegung und Leben war, wurde nun langsam ganz leise – und hüllte alle in eine besondere Art von Geborgenheit.

Am Sonntag feierten die Kinder zusammen mit der Gemeinde einen Familiengottesdienst. Mit Liedern, kleinen Beiträgen und viel Freude erzählten sie davon, was sie erlebt hatten. Für viele war es die erste KiKiNa – aber sicher nicht die letzte. Nächstes Jahr wird wieder eine Kirche zur Entdeckertour einladen und Sinja jedenfalls ist sich ganz sicher: Ich bin wieder dabei!

Herzlichen DANK an die fleißigen HelferInnen der KiKiNa einschließlich den 2 Konfi Mädels Nelly und Leni sowie der Arche für die tolle Zusammenarbeit. In dieser Dienstgemeinschaft mit allen ist ein unvergessliches Erlebnis den Kindern gegeben worden.

S. Bugajowa & A. Wurch



Wandertag der Reli-Kids 6. Klasse

Jede Menge Lernerfahrungen nehmen die Kids der 6. Klasse mit, die den RU besucht haben. Nun gehen sie auf weiterführende Schulen und werden dieses Wissen und die schönen Erfahrungen der Lernatmosphäre mitnehmen. Als Abschluss gab es einen Wandertag nach Wittenberg. Martin Luther war u.a. Thema im



RU und ist zugleich die die berühmte Person der Stadt. Von A bis Z gab es dazu im Augusteum eine Entdeckertour mit den Spuren des Töpel – Luthers lieber Haushund.

Am Ende öffnete sich mit richtigem Zahlencode der Safe und eine Belohnung war zu finden.

In einer weiteren Ausstellung konnte das Leben der Familie Luther in der Collegienstraße zur Zeit des Mittelalters erkundet werden: der Markt, die Schneiderstube, die Universität, das

Bäckerhandwerk und die Schreibstube oder man fuhr verkleidet in den Ständen der damaligen Zeit in der Kutsche des Kurfürsten. Anschließend liefen alle real die schöne Bummelmeile bis zur Schlosskirche entlang. Dort wartete mit der berühmten Thesentür natürlich der Höhepunkt. Aber auch die Kirche mit dem Grab von Luther faszinierte. Gemeinsam sangen wir „Hevenu shalom“ und falteten die Hände zum Gebet. Um dann den ganzen Überblick über die Stadt zu haben, stiegen alle die 298 Stufen auf den Turm der Schlosskirche rauf und wurden natürlich reichlich belohnt. Wittenberg ist immer eine Reise wert – und so war es ein schöner gemeinschaftlicher Tag!



BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF

vom Team der Behindertenarbeit

Vorbereitungen für die Sommeraktionen

Der Mai ist gekommen, die Bäume werden grün, die Tulpen und andere Gartenfreunde überraschen uns täglich. Da es hin und wieder geregnet hat, ist auch der Rasen grün geblieben! Zeit also für uns mit den ersten Vorbereitungen zu beginnen!

Es begann am Montag, 19. Mai gegen 17.00 Uhr, es kamen freundliche Helferinnen und Helfer aus dem Ort und zogen mit Hauruck die Dachplane über das Zeltgerüst und brachten danach auch die Seitenteile an das Rohrgerüst. Zum Dank gab es leckeres Eis zur Stärkung. Eine Woche später zog unsere Haus- und Hofgarde die beiden Schutzplanken von den Schwimmbecken, reinigten sie mit Wasserschlauch, Schrubber und Lappen und ließen sie bei herrlicher Sonne im Gelände liegen, so dass sie schnell trockneten und dann zusammengelegt im Bauwagen verstaut werden konnten. Gut so, denn am nächsten Tag rückten die Kameraden von der FFW Koßdorf mit Tatü Tata an, sprangen aus dem Fahrzeug und begannen sofort die Abdeckungen von den Schwimmbecken zu beseitigen – die Gummimatten, die Wellblechtafeln und die Gerüststangen wurden an die vorgesehenen Lagerstätten gebracht. Mit Hilfe der großen Saugpumpe und

einem langen Schlauch wurde das Wasser ins hintere Gelände geleitet. Nach getaner Arbeit saßen wir noch mal kurz zusammen bei Kaffee, Kaltgetränken, Bockwurst, Brötchen und Soljanka. Nach der feierlichen Verabschiedung fuhren die lieben und fleißigen Kameraden vom Hof. Auch wir, das Haus- und Hofteam, trennten uns dankbar und froh an diesem Abend. Am nächsten Morgen musste nun noch das restliche Wasser aus den Schwimmbecken entfernt werden – mit Sauger, Schippe und Lappen. Dann konnte der Rand und der Boden gründlich gereinigt werden. Dabei störte uns auch der einsetzende Nieselregen nicht, denn die Becken sollten dann auch schnell wieder mit Wasser gefüllt werden. Gegen Abend überraschte uns ein stärkeres Gewitter mit Starkregen. 30 l auf 1 qm. Diese Wassermassen halfen sogar bei der Füllung der Becken. Es gab aber auch Blitzeinschläge im Dorf und bei vielen Haushalten fielen Telefon und Internet aus. Bei uns wurde danach ein Stromzählerschaden entdeckt. Dem Herrn sei Dank, dass wir von weiteren Schäden im Gelände und am Haus verschont blieben!



Die Wasserpumpe lief bis 23.00 Uhr und am nächsten Tag ab 7.00 Uhr, gegen 14.30 Uhr waren beide Schwimmbecken befüllt. Gut so, denn am Freitag früh erschien die freundliche und flinke Frau von unserer Poolfirma aus Belgern. Sie schloss die Pumpen der beiden Becken an und versorgte das Wasser mit ersten Entkeimungsmitteln und auch

dieser Kraftakt war geschafft. Noch etwas stand aber an: in der Kirche und im Bauwagen waren Dinge, die nicht mehr nötig oder nicht in Ordnung waren, also wurde kurzerhand der Sperrmüll beantragt. Der Dienstag nach Pfingsten wurde als Termin angegeben. Also stand an einem Montag das Zusammensuchen dieser Dinge an und sie wurden vorerst im Carport gelagert. Auch dieses wurde bis Mittag geschafft. Aber noch nicht genug an diesem Tag. Gegen 14.00 Uhr schrillte plötzlich die Hausklingel und Ilona entdeckte ein großes Fahrzeug vor dem Haus – doch gewiss nicht für uns! Als sie die Haustür öffnete, stand vor ihr ein bescheidener, aber sehr hilfloser junger Mann: „Bin ich hier richtig? Ich soll an die Koßdorfer Kirche Putzkalk liefern?“ Nach einer Ortsbesichtigung wollte er aber mit seinem Fahrzeug nicht ins Kirchgelände fahren. Was tun? Ilona hatte die Idee und machte den Vorschlag, die Paletten unters Carport im Hof zu

stellen. Dankbar nahm der Fahrer diesen Vorschlag an. Also wurde der dort gelagerte Sperrmüll zur Seite geräumt und die Paletten dort hingestellt. Ein sehr glücklicher LKW-Fahrer verließ unser Grundstück.

Nun ist aber erst einmal das nächste Treffen mit Janina und dem Körperbehindertenkreis Doberlug und Finsterwalde, die am 14. Juni zu uns kommen.

Eine Woche später beginnt die erste Rüstzeit mit Britta, ihrem Mann Gert, der Mutter und dem neuen Hund.

So warten nun noch viele Arbeiten auf unsere fleißigen Helferinnen. Die Räume müssen vom Winterschmutz befreit und wieder bezugsfertig gemacht werden. Aber auch das Gras sprießt nach dem Regen und im Gemüsegarten wächst das Unkraut prächtig neben Tomaten, Bohnen, Gurken, Zwiebeln usw. Es werden bei uns eben immer fleißige Helfer gebraucht.

Hilfe suchen und finden wir auch immer wieder bei Gott und seinen Zusagen: Im Mai war uns als Monatsspruch von Jesus zugesagt: „Ich bin der gute Hirte“ – also auch für uns hier. Im Juni begleitet uns das Pauluswort: „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf!“ Nein, jeder der zu uns kommt, mit uns Gemeinschaft pflegt, ist ein von Gott gewolltes und geliebtes Menschenkind. Und im Rüstzeitmonat ermutigt uns der Apostel Paulus: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott“, Philipper 4,6.

Welch gute Verheißungen und Zusagen auch für unsere diakonische Arbeit vor Ort.

Mit Kurt Rommel wollen wir singen und beten und handeln:

Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

1. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.
2. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.
3. Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.
4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf



FREUD & LEID

Datenschutz

Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in
Gottes Schoß, ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.



GOTTESDIENSTE

Kollekte:

03. August 25 (7. So. nach Trinitatis) Kirchenkreis / EineWeltGruppe Bad Liebenwerda

14:00 Uhr Neuburxdorf (*Pieper*)
Sommerkirche in der Kulturscheune

10. August 25 (8. So. nach Trinitatis) Schulgeldsozialfonds/Schulwerk der EKM

10:00 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

17. August 25 (9. So. nach Trinitatis) Kirchengemeinde

09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)

10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

24. August 25 (10. So nach Trinitatis) Fonds Kirche und Judentum EKM

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

28. August 2025

10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
Gottesdienst im AWO-Pflegeheim

30. August 25

10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Goldener Hochzeit

31. August 25 (11. So nach Trinitatis) Ökumenearbeit in der EKM

10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

06. September 25

ab 09:00 Uhr Lagergedenken in Neuburxdorf

07. September 25 (12. So. nach Trinitatis) Diakonisches Werk der EKD

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*) GD zur Jubelkonfirmation

14. September 25 (13. So. nach Trinitatis) Kirchengemeinde

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)

09:30 Uhr Kröbeln (*Körper*) GD zum Schulanfang und zum Erntedank

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

21. September 25 (14. So. nach Trinitatis) Posaunenwerk der EKM

09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

28. September 25 (15. So. nach Trinitatis) Familienprojekte – in Gemeinschaft hineinwachsen

Andachten zum Wahlsonntag (*Pieper*)

09:00 Uhr Kröbeln

10:00 Uhr Burxdorf

11:00 Uhr Langenrieth

12:00 Uhr Koßdorf

13:00 Uhr Stehla

14:00 Uhr Altbelgern

15:00 Uhr Martinskirchen

16:00 Uhr Mühlberg

17:00 Uhr Fichtenberg

TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

Langenrieth	Mi., 17.09.	15:00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Altenau	Do., 18.09.	15:00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Mühlberg	Di., 30.09.	14:30 Uhr	Diakonat

Trauer-Café

20.09.2025	15:00 Uhr	Friedhofskapelle Mühlberg
------------	-----------	---------------------------

Konfizeit

26.09.2025	16 – 18 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum
------------	-------------	-------------------------------

Kinder

22.09.25	13:30 Uhr	Greenteam, Diakonat Mühlberg
27.09.25	09:30 – 13 Uhr	Kochen mit Kids - Tolle Knolle
montags	16:00 Uhr	Kinderstunde in Kröbeln (außer in der Ferienzeit)

Musik

Singkreis

10.09.2025	17:00 Uhr	Frühstücksraum im Koßdorfer Pfarrgelände
------------	-----------	--

Proben

Kantorei Mühlberg	dienstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor Mühlberg	mittwochs, 17:00 Uhr Jungbläser
	mittwochs, 18:30 Uhr Posaunenchor

Über den Tellerrand hinaus

12.09. - 14.09.2025	Väter -Söhne Camp im Kinder- und Jugenddorf ERNA
23. – 25.10.25, 9 - 15 Uhr	Bausteintage / „Auf die Steine, fertig – los!“
Bei unseren Baustein-Tagen kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen. Aus vielen bunten Steinen entstehen fantastische Bauwerke, die von einer spannenden biblischen Geschichte inspiriert werden. Doch das ist längst nicht alles! Freu dich auf: Lustige Spiele/Tolle Werkel-Aktionen/Mitreißende Lieder/Eine spannende Stadt-Rallye	

Zum Abschluss laden wir am Samstag um 14 Uhr zum Familiengottesdienst ein, bei dem alle Bauwerke bestaunt werden können.

Danach räumen wir gemeinsam auf – bis ca. 16 Uhr.

Mach mit und werde Teil unseres Steine-Abenteuers! Wir freuen uns auf dich!

Für wen: Grundschkinder

Wo geht's hin: Gemeindesaal Herzberg, Magisterstr. 2

Was kostet's: 4 € pro Tag (Bezahlung vor Ort)

Anmeldeschluss: 17.10.2025

Kloster Marienstern in Mühlberg

20.08.2025 19:00 Uhr

Singen im Kreuzgang

Lieder singen, Texte hören und den Sommerabend erleben

Yoga im Kloster

02./09./16./23.09.2025 15:00 Uhr

Rommé im Kloster

16.09.2025 15:00 Uhr

Redaktionsschluss ...

... für den Gemeindebrief Oktober/November 2025 ist der 01.09.2025.

Alle Texte und Fotos, die im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, müssen bis dahin im Büro vorliegen.

Wir sind dankbar für jede neue Idee!

REZEPT

Crema Phantastika / für 4 Personen

Zutaten:	1x Saure Sahne	1x Creme fraiche	
	2 EL Zucker	1x Sahnesteif	Obst
	1x süße Sahne	1 Spritzer Zitronensaft	

Zubereitung:

Saure Sahne, Creme fraiche und Zucker mit dem Rührgerät gut verrühren. Süße Sahne mit Sahnesteif schlagen und unterheben.

Die Creme nun mindestens eine Stunde kaltstellen.

Nun das Obst (bei gefrorenem Obst auch den Saft) darauf verteilen.



Guten Appetit

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
Sprechzeit mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@ekmd.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi & fr 08:00 – 12:00 Uhr

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
pfarramt.muehlberg-elbe@ekmd.de
silke.boehme@ekmd.de
Sprechzeit di 13:00 – 16:00 Uhr
do 09:00 – 13:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834
andrea_beger@web.de

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Konfirmation am Pfingstsonntag in der Frauenkirche Mühlberg



Musikschulen öffnen Kirchen / Burxdorf



Ausflug des Mühlberger Seniorenkreises nach Moritzburg

Jubiläumskonzert der Kantorei Mühlberg

